Verein der Heimatfreunde Beetzendorf e.V. 2001

Zeitschrift des
Vereins der Heimatfreunde
Beetzendorf e.V.
Nr. 48 - Ausgabe I / 2017

Der Heimatfreund

www.heimatfreunde.de

Unser neues Haus Freistraße 13

Bee-merkt

(dt) Wir sind voll dabei. Beim ersten Hinsehen dachten wir, mit ein paar Schönheitsreparaturen wäre es getan und wir können umziehen. Weit gefehlt!! Aber eigentlich war es ja auch zu erwarten. Ein so altes Haus hat so seine Geheimnisse. Grundreinigung und Bestandsaufnahme sind beendet, Elektriker und Heizungsbauer haben ihre Arbeit getan. Die Kosten sind hoch und erfordern zusätzliche Maßnahmen zur Requirierung zusätzlicher Finanzen. Bad und Küche sind zu renovieren und auch Trockenbauarbeiten stehen an. Vielleicht lässt sich der eine oder andere Handwerker ja doch darauf ein und gibt sich wenigstens teilweise mit einer Spendenbescheinigung zufrieden?

Oder müssen wir mit der Spendendose durch den Ort gehen und die Leute ansprechen? Oder besser mit einer Leine die Straßen absperren, so wie die Schulabschlussklassen. In der Freistraße vor unserem Haus würde sich das wohl lohnen. - Aber Spaß beiseite, wir müssen die Werbetrommel rühren.

Hier für alle, die unsere Arbeit unterstützen wollen, noch einmal unsere Bankverbindung:

Verein der Heimatfreunde, Volksbank Wittingen-Klötze,
IBAN: DE 98 2576 1894 0016 5360 00

Aus dem Inhalt:

Jahreshauptversammlung

Beginn des Vereinsjahres

Neuer Stand Heimatstube

Neues aus Beetzendorf

Anhang: Impressionen aus der Freistraße 13

Bericht von unserer Jahreshauptversammlung

(dt) Am 26. Februar trafen sich 20 Vereinsmitglieder um 14.00 Uhr im Beverhotel, zehn Mitglieder hatten sich entschuldigt, als Gäste konnten wir den Beetzendorfer Bürgermeister Lothar Köppe und Walter Mogk, unseren Reporter der Volksstimme, begrüßen.

Versammlungsleiterin Katharina Theuer, stellvertretende Vorsitzende, begrüßte die Mitglieder und Gäste, verlas die Tagesordnung und stellte die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.
Tagesordnungspunkt 2 war der Rechenschaftsbericht über die Vereinsarbeit im abgelaufenen Jahr 2016.

Und so sah unser Vereinsjahr 2016 aus:

- 28.1. Der Bürgermeister lädt ins Haus der Vereine zum Neujahrsempfang, Steffen Klask wird als aktives Vereinsmitglied ausgezeichnet
- 28.2. Jahreshauptversammlung
- 2.4. Frühjahrsputz in der Heimatstube
- 10.4. Teilnahme an der Tagung des Altmärkischen Geschichtsvereines im Beverhotel. Vorstellung unseres Vereins in einem Vortrag und Verkauf unserer Literatur, Führung durch Beetzendorf
- 11.6. Hoffest
- 3.7. Kuchenverkauf beim Parkfest
- 27.8. Klassentreffen in der Heimatstube
- 15.10. Pellkartoffelessen im Beverhotel
- 10.12. außerplanmäßige Mitglieder-versammlung – Entscheidung über den Hauskauf

Am Weihnachtsmarkt rund um die Marienkirche beteiligten wir uns 2016 nicht. Gründe dafür waren die Abwesenheit des Vorstandes und die Tatsache, dass wir nichts zum Verkauf anzubieten hatten. Es entstand kein neues Buch und auch Socken strickte niemand.
Durch Austritt verloren wir 2016 drei Vereinsmitglieder, Christian Ludwig und seine Frau sowie Frau Schlesier, die nach schwerer Krankheit ins Altenheim in Beetzendorf kam. Zwei Mitglieder mussten im Januar 2017 unfreiwillig von uns gehen. Günther Thorenz verstarb kurz vor seinem 90. Geburtstag und auch Heino Herrmann erlag seiner kurzen, schweren Krankheit.
Nach anfänglichen Schwierigkeiten, da nicht an die neue Mitgliedsbeitragshöhe von 24 Euro gedacht wurde, haben wir die Beiträge eingezogen. In diesem Jahr klappt das dann besser und vor allen Dingen pünktlich.
2016 gaben wir zwei „Heimatfreunde“ heraus und gestalteten unser Schaufenster auf dem Steinweg zweimal neu.
Für die im Jahr 2016 eingegangenen Spenden geht unser Dank an Hannelore Lüdemann, Eike und Steffen Klask, Traude Wordelmann, Hans-Joachim Rugge, Ulrike Bersiner, Karsta Baudenbacher, Ursula Borchardt, Familie Sitka, Willi Thielecke, Anneliese Berlin, Paul-Werner von der Schulenburg, Achaz von der Schulenburg, Jan und Dörte Tepelmann und an unsere Sponsoren:
Adler Apotheke Andrea Stein, Praxis Dr. Rosenbaum und Dr. Haase, Transportunternehmen Kummert und Stock, Friseurin Peggy Ryga, Blumenladen Andrea Starke, Dr. Kerstin Plümer und Hausverwalter Lothar Fehse.
Unsere Mitglieder Elke Uhlenbruck, Lothar Wilmerstaedt boten uns telefonisch zinslose Kredite an. Darauf werden wir sicherlich zurückgreifen.
Dann folgte Tagesordnungspunkt 3, der Finanzbericht zum Geschäftsjahr 2016 durch Kassenwart Olav Mutschler. Das Finanzjahr wird mit einem positiven Bestand abgeschlossen und das Finanzamt Salzwedel bescheinigte uns die Gemeinnützigkeit.

Es wurde ein Rückgang der Spenden von Sponsoren festgestellt, ansonsten wurde der Hauskauf schon mit vielen Spenden unterstützt.

Manfred Zürcher kam zum Tagesordnungspunkt 4 zu Wort. Als einer der Kassenprüfer neben dem entschuldigten Ernst Meyer berichtete er, dass der Kassenwart gute Arbeit macht und keine Unregelmäßigkeiten festgestellt wurden. Die Entlastung des Vorstandes wurde beantragt und einstimmig angenommen.

Zum Tagesordnungspunkt 5 wurden die Vorschläge des Vorstandes für den Arbeitsplan 2017 erarbeitet, die ich nun vortrug.

Vorschläge für Veranstaltungen und Termine

März	Hausbesitzer Glühweinparty, Einholen der Angebote für den Heizungsbau, Aufnahme der anfallenden Arbeiten
16.3.	19.00 Uhr, Termin zum gemeindlichen Entwicklungskonzept, Teilnahme
April	4.4. Sperrmüll, Renovierungsarbeiten und Hausputz, Abarbeitung der zu erledigenden Arbeiten
15. April	Ostersonnabend – eventuell Tag der offenen Tür
Mai	Malerarbeiten, evtl. Umzug Kündigung des alten Mietvertrages
18. Juni	Hoffest (Ausweichtermin 29. Juli)
2. Juli	Unterstützung beim Parkfest Kuchen backen / Bücherstand betreiben
August	Kultur auf dem Hof (evtl. Konzert mit Schwarzbrand, Gerald Martens)
September	Hofflohmarkt
14. Oktober	letzter Ferientag – Pellkartoffelessen (in Kooperation mit dem Beverhotel), Kulturbeitrag
November	Weinabend – Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Tourismusverein (evtl. unsere Räume nutzen)
10.12.	Teilnahme am Adventsmarkt an der Marienkirche

Unsere Vorschläge für die neue Heimatstube wurden in Tagesordnungspunkt 6 gleich angefügt.

Als wichtig wurde zudem eine Aufnahme der neuen Heimatstube in das „Integrierte Gemeindliche Entwicklungskonzept“ (IGEK) erachtet. Deshalb ist eine Teilnahme an dem dazu ausgeschriebenen Termin am 16. März unbedingt erforderlich (siehe Seite 5).

Für die Schulen sollten wir ebenfalls Angebote zu unterschiedlichsten Themen ausarbeiten, Material ist genug da. Dazu müssen Gespräche mit den Schulleitungen und den Geschichtslehrern geführt werden. Da die Sekundarschule umgebaut wird und die Schüler in Klötze beschult werden, müssen wir uns aufs Gymnasium beschränken.

Themen könnten sein:

- Die Altmärkische Haushaltungsschule
- Die Parkanlagen und die Familie von der Schulenburg
- Die Entwicklung des Schulwesens in Beetzendorf (von der Dorfschule bis zum Gymnasium)
- Das Stölpenbad - Bau und gesellschaftlicher Hintergrund
- Die Beetzendorfer Kirchen
- Die Jeetze – Brücken in Beetzendorf
- Beetzendorfer Fachwerkbauten und Inschriften
- Das Gerichtswesen
- Beetzendorf als Bahnknotenpunkt mit Bahnhofsviertel und Bahnhofshotel
- Das Altmärkische Kornhaus als Genossenschaft

Ein weiterer Vorschlag waren monatliche Klönrunden für alte und junge Beetzendorfer bei Kaffee und Kuchen. Diese sollten möglichst regelmäßig am gleichen Wochentag des Monats (beispielsweise am 1. Freitag des Monats) zu einem vorgegebenen Thema stattfinden

Wir können kochen, backen, stricken, Ostereier malen, Weihnachtsgestecke basteln sowie Orts- und Parkführungen wiederbeleben.

Das waren die Vorschläge, die zur Diskussion standen.

Nun ergriff unser Bürgermeister Lothar Köppe das Wort. Er bedankte sich für die Einladung und ging auf die Absicht ein, die hinter dem jährlichen Neujahrsempfang steckte. Er diente der Würdigung von aktiven Vereinsmitgliedern und dem Austausch zwischen den Vereinen.

Lothar Köppe gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Heimatvereines und sieht die Arbeit als sehr wichtig an. So nimmt er z.B. immer, wenn er nach Basdahl oder in andere Orte fährt, eine Publikation unseres Vereines als Gastgeschenk mit.

Im vergangenen Jahr war der Vereinsvorstand bei ihm und fragte nach einem neuen Zuhause für die Heimatstube. Damals konnte er leider nichts anbieten. Deshalb setzte er sich nun dafür ein, dass die Gemeinde unseren Verein mit 5000 Euro unterstützt, die für die Abzahlung des Hauskredites genutzt werden sollen. Ich nahm den Gutschein dafür in Empfang und bedankte mich herzlich bei ihm.

Nun konnte unter Tagesordnungspunkt 8 unsere Diskussion beginnen.

Ich stellte die Frage, ob wir die Schaufensternutzung auf dem Steinweg wieder für ein Jahr verlängern wollen. Es kostet uns 60 Euro im Jahr. Aber durch die gute Lage erreichen wir mehr Publikum als mit einem Schaukasten am neuen Haus. Auch haben wir nur wenig Platz neben der Tür und der geht für Werbung und Veranstaltungshinweise drauf. Um weniger Arbeit zu haben, schlug ich vor, drei Rahmen im Fenster für eine Dauerausstellung „15 Jahre Heimatfreunde“ und den vierten Rahmen als Werbung für die neue Heimatstube zu nutzen. Hauptsächlich sollten Fotos von Aktivitäten zu sehen sein und die Fortschritte des neuen Hauses dokumentiert werden.

Alle Anwesenden fanden den Vorschlag gut und wollten das Schaufenster behalten.

Als Diskussionsgrundlage ging ich kurz auf den Stand des Hauskaufes ein und berichtete über die bereits zusätzlich zur Kaufsumme von 10.000 entstandenen Kosten.

Notarkosten	318,00€
Maklerkosten	595,00€
Gericht	37,50€
Verwaltungsgemeinschaft	10,00€
Grunderwerbssteuer	500,00€
bisher bereits bezahlt	1460,50€

Wir haben einen Kredit bei der Volksbank über 15.000 Euro aufgenommen. Die Zinsen sind höher als erhofft, aber jährliche Sondertilgungen sind möglich. Es wurde keine Grundschuld ins Grundbuch eingetragen.

Wir müssen so schnell wie möglich eine Heizung einbauen, um die Wohnung vermieten zu können. Dazu sind Angebote einzuholen, Herr Jungmichel hatte dazu im Vorfeld Unterstützung angeboten.

Eine weitere Diskussion drehte sich um das Thema, ob wir das neue Zuhause wieder „Heimatstube“ nennen wollen. Ich bat um Vorschläge und dachte z.B. an „Haus der Heimatfreunde“. Herr Rugge schlug vor: „Haus der Heimat“, Paul-Werner von der Schulenburg sagte, man sollte prüfen, es vielleicht als „Heimatmuseum“ laufen zu lassen, das ermöglicht evtl. Förderung, danach sollte man sich erkundigen. Gerald Martens sah ein Museum als problematisch, es braucht feste Öffnungszeiten und es muss immer jemand da sein. Paul-Werner von der Schulenburg erwiderte darauf, dass man ein Museum auch auf Anfrage öffnen kann. Steffen Klask meinte, wir sollten bei Heimatstube bleiben, denn in der Satzung steht Heimatstube, und nicht Heimathaus, dann müsste man konsequenterweise auch diese ändern.

Im weiteren Verlauf ging es um die zukünftige Nutzung. Gerald Martens: schlug vor, Lichtbildervorträge und Buchlesungen

zum Thema Heimat zu veranstalten und dazu Gäste einzuladen. Diesbezüglich könne man sich auch etwas von Diesdorf und Oebisfelde abschauen. Auch Spieleabende mit Rommé, Doppelkopf und Skat könnten Interesse wecken.
Eine von ihm selbst als etwas skurril bezeichnete Idee kam von Paul Werner von der Schulenburg. Er könnte sich vorstellen, im Rahmen der Musikfestspiele Altmark Babykonzerte durchzuführen mit der Möglichkeit, Babys während des Konzertes krabbeln zu lassen und zur frühkindlichen Musikerziehung beizutragen. Das gibt es auch für andere Altersgruppen und wir sollen Bescheid geben, wenn die Bedingungen für so etwas geschaffen sind.
Danach erläuterte ich weitere Aufgaben für die nächste Zeit:

- Thema Mobiliar: Küchentisch, Küchenmöbel und alter Küchenherd gesucht
- Förderantrag bei Sparkasse und Volksbank stellen
- Mieter für Wohnung im Obergeschoss suchen, m²-Preis 3,70 € kalt
- Sprechen mit Handwerkern, wer helfen kann, Hinweis auf Spendenbescheinigung
- neue Mitglieder werben, auch wieder mehr jüngere Leute - alle Anwesenden nahmen dazu einen Mitgliedsantrag mit

Nach dem nun folgenden Schlusswort der Vorsitzenden gab es zum Versammlungsausklang Kaffee und Kuchen.

Neue Mitglieder

Angela Kranz, Beetzendorf
Claudia Stackmann-Davis, Deutsch Evern

Gemeindliches Entwicklungskonzept

(dt) Am 16. März trafen sich interessierte Bürger im Sitzungssaal der Gemeinde, um ihren Beitrag für die Erstellung eines gemeindlichen Entwicklungskonzeptes zu leisten. Dieses von der SALEG (Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH) erstellte Konzept soll in den nächsten Jahren als Grundlage für die Entwicklung in der Gemeinde dienen. Alles, was erhaltenswert und besonders in unserem Lebensumfeld ist, was unser Beetzendorf hat, was andere Orte nicht haben, kam zur Sprache. Aber auch das, was zu einem Ort gehören sollte, wie Arzt und Apotheke, Schulen, Kindergärten, Einkaufsmöglichkeiten, Sportanlagen, Gaststätten und Kulturstätten wurde als wichtig und erhaltenswert erörtert.
Großes Augenmerk legten die Bürger auch darauf, das Umfeld unserer Gemeinde ohne Belastung zu halten, also ohne Müllablagerungen, CO_2-Verpressung oder Hochspannungsleitungen und Windparks, die unsere Natur zerstören.
Da dieses Konzept in den nächsten Jahren auch Grundlage für eine Bezuschussung aus den vielen unterschiedlichen Töpfen ist, war mir besonders wichtig, dass unser neues Haus mit in das Konzept aufgenommen wird. Wie die Beteiligten feststellten, läuft in Sachen Kultur hier in unserem Ort leider nicht allzu viel. Das könnten wir ändern. Vorschläge gab es diesbezüglich in unserer Jahreshauptversammlung viele.

Neuester Stand Heimatstube

(dt) Wie schon auf der Osterkarte zu sehen war, war der Sperrmüllhaufen beachtlich. Leider konnten wir noch keinen Tag der offenen Tür veranstalten, um die Öffentlichkeit mit unserem neuen Haus bekannt zu machen. Es haperte an dem fehlenden Strom und den nicht funktionierenden Toiletten. Mittlerweile sind die Anfangshürden genommen. Wir haben einen neuen Zählerkasten und auch Strom im Erdgeschoss. Die Firma Elektro-Schwieger aus Jeeben hat gute Arbeit geleistet.

Auch eine Heizung hat das Haus. Die Heizungsfirma von Norbert Reisener aus Neu-Ristedt verdiente sich mit dem doch recht komplizierten Einbau der Anlage in einen Altbau wohl nicht gerade eine goldene Nase, aber wir sind sehr zufrieden mit der Arbeitsleistung und dem Ergebnis.

Im Erdgeschoss hat uns Klaus Küster in einem Raum die Außenwand gedämmt und verbreitert, sodass wir hier nicht nur die kalte Fachwerkwand haben. Das Material dafür bekamen wir über Herrn Klose aus Käcklitz günstig vom Hagebaumarkt organisiert. Als der Lehmputz nicht ausreichte, sponserte Herr Boczek aus Jeeben diesen unkompliziert.

Olav Mutschler stand in der Verantwortung für die Unterhangdecke des Raumes, Dirk Stackmann und Guido Marks halfen dabei, so dass die Decke inzwischen angebracht ist. Wenn der Raum fertig ist, sind hier nur noch Renovierungsmaßnahmen notwendig.

Etwas aufwändiger gestaltet sich der Küchenraum, in dem nun auch das Herz der neuen Heizung hängt.

Auch er hat nur eine ungedämmte Außenwand aus Fachwerk, einen defekten Fliesenspiegel und einen schadhaften Fußboden. Decke und Wände sind mit Paneelen verkleidet, aber was ist dahinter?

Wichtig ist, die Wohnung im Obergeschoss bezugsfertig zu machen. Es fehlen noch eine Wohnungseingangstür und ein neues Bad. Das gegenwärtige Bad mit seinen Verkleidungen und eine Lehmwand müssen abgerissen werden, ein Fenster muss entfernt und ein anderes eingesetzt werden. Die Außenwand des Bades muss gedämmt werden, die Sanitäranlagen erneuert und angeschlossen und eine neue Badtür eingebaut werden.

Wenn das geschehen ist, können wir die Wohnung vermieten.

Als Jutta Hermann ihren Schreibwarenladen auflöste, fielen für unseren Verein Regale, Schränke und ein Kopierer ab. Herr Kummert und Herr Proch nahmen uns die Arbeit ab und brachten alles in unser neues Haus. Nun warten sie dort auf Grundreinigung und sinnvolle Platzierung.

Unser geplantes Hoffest werden wir auf den Ausweichtermin Ende Juli verschieben müssen. Die musikalische Umrahmung dafür ist noch in Planung.

In dem Monat haben wir auch unseren Landrat in das Haus eingeladen, um ihn mit unserem Vorhaben bekannt zu machen.

Wir hoffen sehr, dass wir auch weiterhin Unterstützung finanzieller Art bekommen, um unsere Vorhaben verwirklichen zu können.

Die ersten „Bettelbriefe“ schrieben wir an Lotto-Toto, die Sparkasse und die Volksbank. Lotto-Toto sagte ab, aber die Sparkasse stellte uns bei der Verteilung des Gewinnes aus den PS-Losen im Herbst 500 Euro in Aussicht.

Es ist noch sooo viel zu tun. Das Dach muss erneuert sowie die Fassade ausgebessert und gestrichen werden. Die Balken vom Dach des Unterstandes sind durchgefault und müssen erneuert werden und der Schweinestall mit seiner preußischen Kappendecke könnte ein Ort für musikalische Erlebnisse werden.

Der Hof senkt sich an der Stelle, an der der Brunnen ist, und muss sicherlich auch aufgegraben werden.

Wohin man schaut – Arbeit! Aber: wir haben keinen Vermieter mehr, der uns unbegründete Rechnungen stellt und können alles Geld unbesorgt in die Arbeiten fließen lassen.

Weitere Fotos vom aktuellen Stand haben wir als Anhang zu diesem Heimatfreund zusammengestellt.

Neues aus Beetzendorf
Das Stölpenbad wird immer schöner

(dt) Am 2. Mai öffnete unser Stölpenbad. Auch wenn dieser Tag nur 10 Grad zu bieten hatte, das Wasser war 24 Grad warm. Der Eingangsbereich wurde neugestaltet, die provisorische Holzhütte am Eingang ist Geschichte. Die Tischlerei Pieper aus Ahlum wurde von der Gemeinde beauftragt, den Eingangsbereich zu überdachen und den alten Schuppen zum Kassenhaus umzubauen.

Bis zur Öffnung des Bades am 2. Mai waren die Arbeiten größtenteils beendet. Außen war schon alles schick, innen wurde aber noch gewerkelt.
Die „Drei vom Stölpenbad“, Claus Müller, Kassiererin Petra Wiese und der neue Rettungsschwimmer Werner Ranft aus Siedenlangenbeck, können sich über ein deutlich verschönertes Arbeitsumfeld freuen. Und auch die Gäste profitieren von dem voll überdachten Eingangsbereich, besonders bei regnerischem Wetter.

Neu ist auch einiges an dem Verkaufskiosk. Er bekam neue Fenster und Türen, eine verbesserte Innenausstattung und eine neue Pächterin. Juliane Rost wird in dieser Saison für das leibliche Wohl der Badegäste sorgen.

Auf dem Dach des Sanitärtraktes ist in den letzten Tagen eine Photovoltaikanlage installiert worden, sie soll in diesem Jahr für den Strom sorgen. Die Gemeinde hat dafür 75.000 Euro zur Verfügung gestellt
Es ist immer wieder schön zu sehen, dass in unserem Stölpenbad in jedem Jahr weiter gebaut wird und es immer schöner anzusehen ist.
Die Saison hat gut begonnen und es ist zu wünschen, dass in dieser Saison die 30.000 Badegäste aus dem letzten Jahr noch übertroffen werden.

Nachruf

Am 31. Januar verstarb unser Vereinsmitglied und Vorsitzender des MTV 1880 Beetzendorf, Heino Herrmann, nach kurzer, schwerer Krankheit.
Er fehlt im Vereinsleben unseres Ortes, nicht nur im Sportverein.

Danksagung

Vielen Dank an alle, die uns Spenden überwiesen und natürlich an diejenigen, die sich die Zeit nehmen, die neue Aufgabe zu bewältigen und das Haus für unseren Verein bezugsfertig zu machen.
Sachspenden erreichten uns ebenfalls. Von Siegfried Arnhold bekamen wir einen Ordner mit einer Sammlung von Rechnungen und Schriftstücken ehemaliger Handwerker und Geschäfte in Beetzendorf.

Betreuung der Vereins-Homepage

Neuer Vereinsvorsitzender des MTV ist jetzt Steffen Klask, der auch in unserem Verein zu den besonders aktiven Mitgliedern gehört.
Durch die neue Funktion im Sportverein wird er weniger Zeit für unsere Arbeit aufbringen können. Unsere Homepage wird also auch weiterhin zu kurz kommen. Das nur als Erklärung, falls sich jemand wundert, dass diese nicht aktualisiert wird.
Wir würden uns sehr freuen, wenn sich jemand finden würde, der sich unsere Homepage www.heimatfreunde.de auf die Fahne schreibt.

Vergangenes

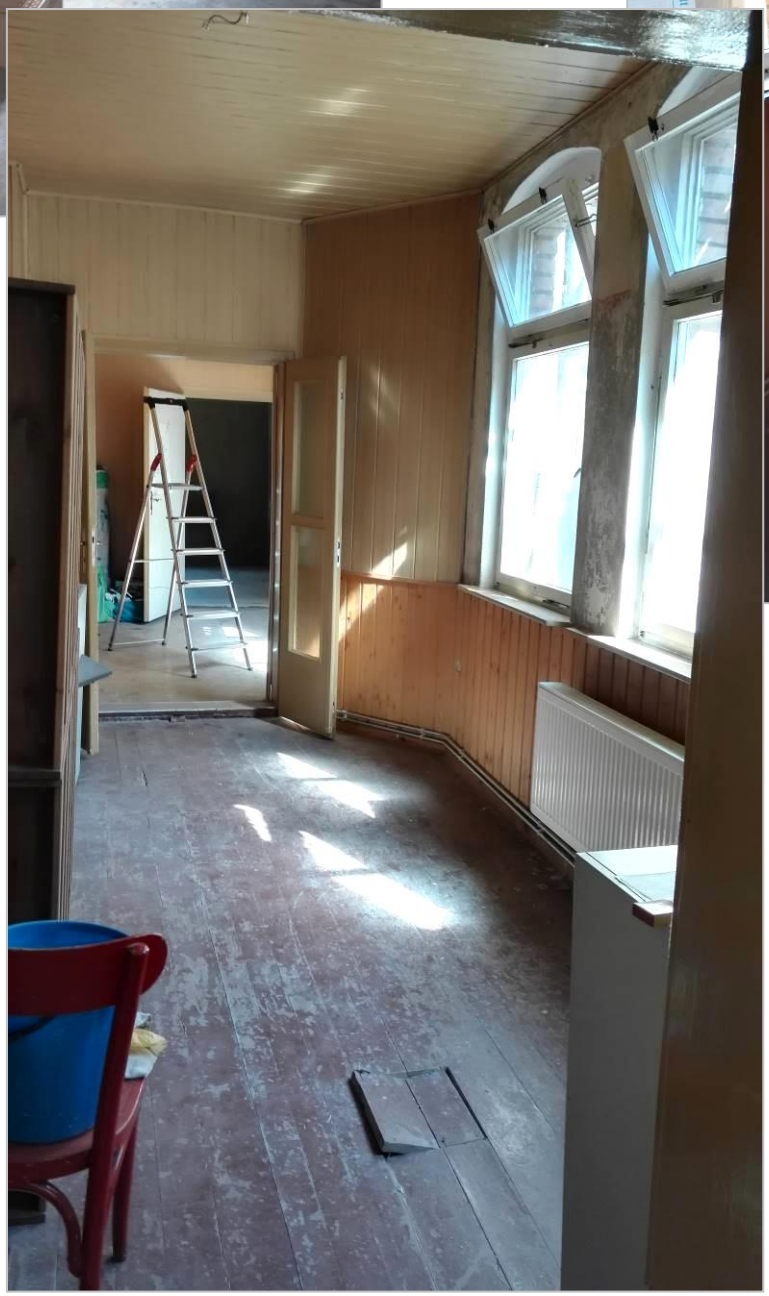
(dt) An einem Sonnabend klingelte der „Post-Onkel“ bei mir an der Tür. Er hatte ein Päckchen für mich. Absender sind Ingeborg und Wolfgang Richter aus Himmelpforten. In dem Päckchen waren diverse Fotos, die Herr Richter in den Jahren 1953 bis 1960 als Mitglied der Fotokino AG des Deutschen Kulturbundes in Beetzendorf aufgenommen hatte. Die Arbeitsgemeinschaft nahm mit den Fotos 1958 an der 2. DDR-Fotoschau teil.
Auf einem Foto sieht man den Zustand der Humboldtstraße, damals noch Sandenden, unmittelbar vor der Mittelschule.

Wir gratulieren zum Geburtstag:
Diese Rubrik wird wegen der Unregelmäßigkeit bei der Herausgabe des Heimatfreundes bis auf Weiteres entfallen

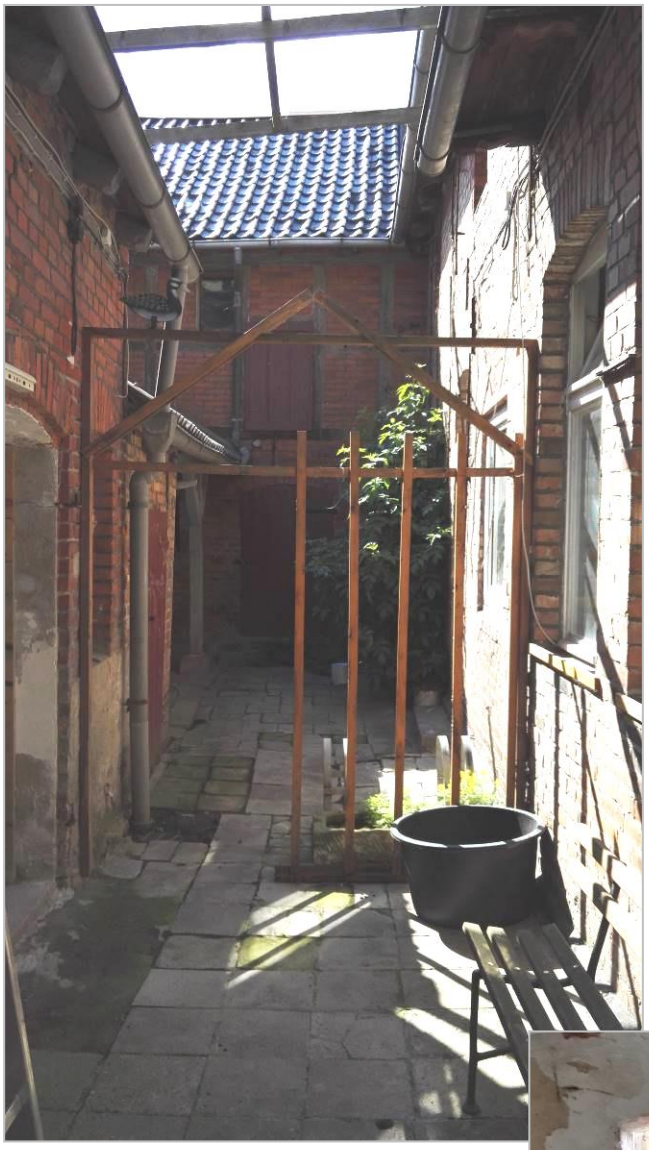
Impressum: Zeitschrift des Vereins der Heimatfreunde Beetzendorf e.V., Auflage: 100 Stück, erscheint zweimal jährlich
Redaktion und Gestaltung: Doris Tepelmann, Steffen Klask, **Fotos:** Vereinsarchiv, Doris Tepelmann, Günter Klask
Autoren: Doris Tepelmann (dt), **Druck:** Steffen Klask
Kontakt: Doris Tepelmann, Humboldtstr. 4, 38489 Beetzendorf, Tel.: 039000 351, E-Mail: info@heimatfreunde.de
Bankverbindung: Verein der Heimatfreunde, Volksbank Wittingen-Klötze, IBAN: DE98 2576 1894 0016 5360 00

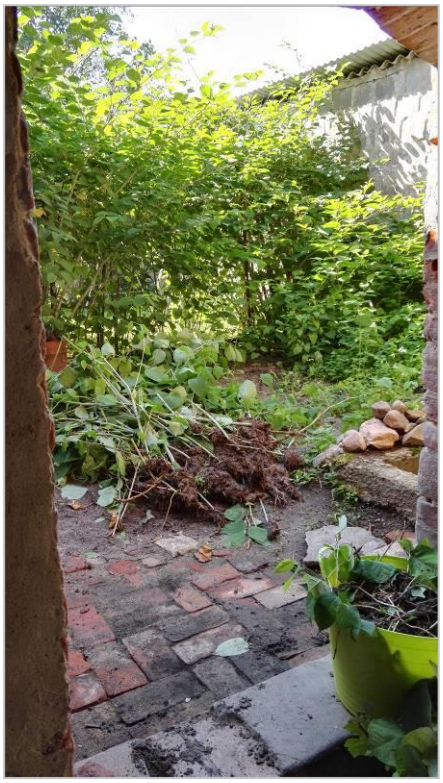
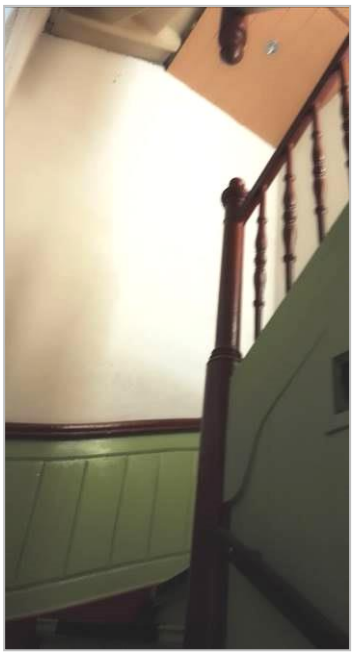
Impressionen aus der Freistraße 13

Impressionen aus der Freistraße 13



Impressionen aus der Freistraße 13





Impressionen aus der Freistraße 13